

Kindern „innere Stärke geben“

Mit Reit-Therapie

von Norbert Klein

Coesfeld. Wallach Nike genießt vor der Reithalle in Flamschen die Streicheleinheiten, als wäre er sich seiner wichtigen Rolle bewusst. Und in der Tat: Ohne den Haflinger läuft nichts bei der Initiative, mit therapeutischem Reiten Kindern „innere Stärke zu geben“. „Das ist unser Ziel“, erklärt Initiatorin Angelika Wennemar und weiß bei dem neuartigen Projekt für Vorschulkinder die Anna-Katharina-Gemeinde, den Reit- und Fahrverein Coesfeld/Lette und die Bürgerstiftung Coesfeld an ihrer Seite.

Angelika Wennemar arbeitet als Diplom-Heilpädagogin und kennt aus ihrer langjährigen Berufspraxis die Probleme u. a. von Kindern, deren Eltern psychisch krank sind, die aus einem sozial schwierigen Familienmilieu oder aus wirtschaftlich schwachen Verhältnisse kommen. „Diese Kinder haben es besonders schwer“, weiß sie aus Erfahrung. Und aus Erfahrung weiß sie auch, dass therapeutisches Reiten eine wirksame Maßnahme ist, diesen Kindern zu mehr Selbstbewusstsein zu verhelfen.

Bei der Vorstellung der Initiative nicken Pfarrer Johannes Hammans und Reitvereins-Vorsitzender Günter Voss zustimmend. Doch dabei beließen sie es nicht. Die Anna-Katharina-Gemeinde finanziert bereits seit Mai für ein halbes Jahr befristet das therapeutische Reiten für einen sechsjährigen Jungen, der Reit- und Fahrverein Coesfeld/Lette stellt in Flamschen



Streicheleinheiten für Wallach Nike bei der Vorstellung der Initiative: v. l. Günter Voss, Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Coesfeld/Lette, Robert Lenfers, Vorsitzender der Bürgerstiftung, Pfarrer Johannes Hammans, Anna-Katharina Gemeinde, Reitpädagogin Simone Boer-Rust, ehrenamtliche Helferin Gertrud Kleideiter und Initiatorin Angelika Wennemar.

Foto: nk

kostenlos die Reithalle und seinen schulerprobten Wallach Nike zur Verfügung – der gelungene Startschuss für die Initiative von Angelika Wennemar, dieses heilpädagogische Angebot weiter auszuweiten.

Dank der aktuellen Unterstützung durch die im vergangenen Jahr gegründete Bürgerstiftung Coesfeld gewinnt das Projekt „Pferdestärken für starke Kinder“ immer mehr an Substanz. „Dies ist unser erstes Projekt“, betont Robert Lenfers, Vorsitzender der Bürgerstiftung. Als ehemaliger Direktor des Bischöflichen Bildungs- und Pflegeheims Haus Hall in Gescher weiß auch er den hohen Wert des therapeutischen Reitens zu schätzen. Lenfers: „Haus Hall praktiziert das schon seit vielen Jahren sehr erfolgreich“. Die Bürgerstiftung erklärte sich daher bereit, für etwa zwei Jahre das therapeutische Reiten für zwei Kinder zu finanzieren. Angelika Wennemar hoch erfreut: „Ein Anfang ist damit gemacht“.

Dass es dabei nicht bleiben soll, macht sie deutlich. In Planung ist die Entwicklung einer Kleingruppe. Initiatorin Wennemar strebt dabei eine

enge Zusammenarbeit u. a. mit Kindergärten und Kinderärzten an, die auch bei der Auswahl der betroffenen Kinder mitwirken sollen. Münden soll ihr Engagement in die Gründung eines gemeinnützigen Fördervereins, um ihre Initiative langfristig auch finanziell abzusichern.

Neben Spenden ist auch ehrenamtliches Engagement willkommen. Beispiel: Ger-

trud Kleideiter. Die Coesfelderin organisiert den Fahrdienst vom Kindergarten zur Reithalle und wieder zurück. „Das ist eine schöne Aufgabe, die ich als Rentnerin gut wahrnehmen kann“, sagt die ehemalige Pfarrsekretärin von St. Lamberti.

Einmal wöchentlich geht es nach den Ferien wieder zur Reithalle, wo die Kinder nicht nur von Wallach Nike, son-

dern auch von Reitpädagogin Simone Boer-Rust erwartet werden. Sie kümmert sich fachkundig um ihre jungen Gäste, sie weiß aus Erfahrung, dass sich die intensive Arbeit lohnt. Frau Boer-Rust: „Der nachhaltige Erfolg für das Kind stellt sich in der Regel nach ein bis zwei Jahren Therapie ein.“

▷ Zum Thema

ZUM THEMA

Therapeutisches Reiten

Das Angebot basiert auf dem Konzept des heilpädagogischen Reitens und wird von einer hoch qualifizierten Reittherapeutin geleitet. Die Reitstunde findet freitags zwischen 8.30 und 9.30 Uhr statt und ist damit in den Alltag der Kinder integriert. Fahrdienst sowie Begleitung der Kinder während des Gruppenangebotes erfolgt durch eine ehrenamtlich tätige Person. Kosten pro Jahr/Kind: ca. 450 Euro, zusätzlich ist (möglichst von

den Eltern) ein Jahresbeitrag von 30 Euro an den Reitverein zu zahlen. Erwartete Ergebnisse: Gesunde und lebensfrohe Kinder, die durch gezieltes Sehen und Wahrnehmen ihrer Nöte sowie das Beantworten ihrer individuellen Bedürfnisse eine innere Widerstandskraft entwickeln. Durch das wachsende Selbstbewusstsein sollen sie in ihrer Entwicklung zu einem verantwortungsbewussten Menschen unterstützt werden.

Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung Coesfeld wurde 2004 von 114 Bürgerinnen und Bürgern mit einem Kapital von 133 000 Euro gegründet u. a. mit dem Ziel, bürgerschaftliches Engagement in der Stadt zu stärken. Ausschließlich der Zinsertrag aus dem Kapital (Grundstock, Zustiftungen und Spenden) darf verwendet werden. Erstes Projekt der Bürgerstiftung ist die Unterstützung der Initiative „Pferdestärken für starke Kinder“.